



**Der einfach Lebende ist nicht Besitzer,
sondern Verwalter seines Besitzes.**

Er kennt Zeiten des Feierns und des Fastens.

Hansjörg Bräumer

seelsorgeeinheit

untere sense

schmitten · ueberstorf · wünnewil-flamatt

Pfarrblatt

Wünnewil-Flamatt / Neuenegg

Februar 2023



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Februar 2023

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 4. Februar	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 5. Februar	7.30 19.00 Nice Sunday	9.00	---	10.30
Samstag, 11. Februar	---	17.00	---	---
Sonntag, 12. Februar	7.30 9.00	---	10.15	19.00
Samstag, 18. Februar	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 19. Februar	7.30	9.00	---	10.30
Samstag, 25. Februar	---	17.00	---	---
Sonntag, 26. Februar	7.30 9.00	---	10.15	19.00

Wer in der Wüste lebt, lebt ganz im Heute, von der Hand in den Mund, ist frei von Bindungen, die abhängig machen. Es geht nur um das eine Notwendige, das Haben wird in Sein verwandelt.

Margarete Niggemeyer



Liebe Leserinnen und Leser



Bildnachweis: Flora Queen

Warum feiern wir **Valentinstag**?

Der 14. Februar gilt nicht nur in der Schweiz als Tag der Liebe und der Verliebten. Doch warum ist das so?

Der Valentinstag ist der Gedenktag des Heiligen Valentin. Er lebte im 3. Jahrhundert und war Bischof von Interamna, dem heutigen Terni in Umbrien in Mittelitalien. In vielen Überlieferungen ist ausserdem von einem Valentin von Rom die Rede. Möglicherweise handelt es sich dabei um die gleiche Person. Heutzutage winden sich so viele Mythen und Legenden um Valentin von Terni, dass anzunehmen ist, dass sich die Geschichten verschiedener Menschen vermischt haben oder, dass manche schlicht erfunden oder falsch überliefert wurden. Als gesichert gilt, dass Valentin von Terni als Märtyrer am 14. Februar 269 starb.

Eine der Legenden besagt, dass Valentin auf der Strasse das Evangelium verkündet und Soldaten verheiratet hat, obwohl dies verboten war. Eine andere Geschichte erzählt, er habe Verliebten Blumen aus seinem Garten geschenkt. Ebenfalls sollen die von ihm geschlossenen Ehen unter einem guten Stern gestanden haben.

Die Tradition, an diesem Tag die Liebe zu feiern, entwickelte sich im 14. Jahrhundert. Und so gilt der Heilige Valentin als «Vater des Valentinstags».

Nehmen wir uns den Hl. Valentin als Beispiel, uns ebenfalls in den Dienst der Liebe zu stellen. Nicht nur die Liebe der Verliebten ist gemeint. Nein, auch die Liebe zu den Armen und Benachteiligten. Die Liebe zu unseren Mitmenschen. «Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst» ist in der Bibel zu lesen. Ich ermuntere Sie, sich für die Liebe zu öffnen. So können wir ohne Streit und Krieg ein wunderbares Leben führen.

Einen schönen Valentinstag für ALLE, die verliebt sind, es einmal waren oder hoffentlich noch sein werden... oder mit den Worten von Victor Hugo gesagt:

**«Es gibt nichts Schöneres, als geliebt zu werden,
geliebt um seiner selbst willen oder vielmehr trotz seiner selbst.»**

Heidi Kaeser
Pastorale Mitarbeiterin



FASTENAKTION 2023 – Seelsorgeeinheit Untere Sense

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir für die Menschen in Madagaskar eine Hilfe sein.

Nachfolgend stellen wir Ihnen das Projekt für das **Landesprogramm Madagaskar** vor:



Mit Spargruppen ein besseres Leben schaffen

Die arme Bevölkerung in Madagaskar ist auf sich selbst gestellt. Das Programm von Fastenaktion bietet deshalb Bäuerinnen und Bauern konkrete Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Mehr als die Hälfte der Kinder in Madagaskar sind mangelernährt, nur eine von drei Personen hat sauberes Trinkwasser zur Verfügung. Wer arm ist, gerät leicht in Geldnot und muss sich an Geldverleiher wenden. Diese verlangen horrende Zinsen. Covid-19 hat offiziell nur 1300 Opfer gefordert, aber die Einschränkungen haben die Grundnahrungsmittel stark verteuert. Die Projekte von Fastenaktion initiieren Spargruppen, deren Mitglieder sich in Notfällen gegenseitig mit zinslosen Darlehen aushelfen können: Wenn es an Nahrung fehlt, wenn jemand erkrankt oder die Kinder Schulmaterial brauchen. Die Gruppen bepflanzen zusätzliche Felder mit Maniok oder Gemüse.



Erfahrene Gruppen schliessen sich in Netzwerken zusammen, um eigenständig grössere Aufgaben in Angriff zu nehmen: Sie organisieren eine Schulung für produktive ökologische Methoden, unterhalten Zufahrtswege und Schulräume oder führen Aufforstaktionen durch.



Die Gruppenmitglieder unterstützen sich solidarisch bei der Feldarbeit und legen zusätzliche Felder mit Maniok oder Gemüse an.

Was die Organisation Fastenaktion mit Ihrer Hilfe erreichen will:

- **Rund 6000 Spar- und Solidaritätsgruppen werden jährlich schuldenfrei. Sie führen ihre Aktivitäten eigenständig weiter und werden Mitglied eines Netzwerks.**
- **2000 Netzwerke von Spargruppen führen jährliche eine gemeinsame Aktion durch – unter anderem auch, um Landtitel zu erwerben.**
- **Bei 80 Prozent der Gruppen gibt es mindestens eine Frau im Vorstand.**

Weitere Informationen finden Sie unter: www.fastenaktion.ch/madagascar

Das Seelsorgeteam und der Seelsorgerat der Einheit Untere Sense spricht Ihnen schon jetzt sein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Mittragen dieses Projektes aus.



Rückblick Firmweg

«Friedenslicht»



Am Sonntag, 11. Dezember 2022, machten sich neun Firmlinge der 7. Klasse und drei Begleitpersonen auf den Weg nach Freiburg, um in der Kirche St-Paul im Schönberg das Friedenslicht aus Bethlehem abzuholen. Um 17.00 Uhr wurde in einer feierlichen Zeremonie das Friedenslicht den Anwesenden weitergereicht. Nach einer kleinen Stärkung mit Tee, Zopf und Schokolade ging es mit den Friedenskerzen wieder heim.

Am darauffolgenden Morgen wurde dann das Friedenlicht in die Kirchen Schmittlen, Wünnewil, Flamatt und Ueberstorf gebracht. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten.



«Crown»

Am 10. Dezember 2022 ging eine kleine Gruppe von Firmlingen ans Crown nach Villars-sur-Glâne. Später kamen weitere Jugendgruppen und Firmlinge aus dem ganzen Kanton hinzu, Katholiken, Reformierte und Frei-Evangelische. Am Abend versammelten sich ca. 70 Personen, um Jesus anzubeten. Bereits vorher hatten unsere Firmlinge zur Malerei-Ecke gefunden und ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Ein weiteres Highlight für sie waren die Massagen, welche sie alle in Anspruch nahmen. Das Feedback: Der Stil des Abends sei etwas ungewohnt, aber es sei einmal etwas Anderes. Die Atmosphäre sei toll gewesen, meinten die Jugendlichen.

Die nächste Ausgabe des Crown findet am 1. April 2023 in der katholischen Kirche in St. Antoni statt.



«1 Million Sterne»



Am Samstag, 17. Dezember 2022, dem vierten Adventssonntag, wurden schweizweit und auch bei uns in Ueberstorf «1 Million Sterne» angezündet. Diese Aktion der «Caritas Schweiz» will darauf hinweisen, dass über eine Million Menschen in der Schweiz in zunehmender Armut und Not leben.

Im Wortgottesdienst für Jugendliche und Familien um 17.00 Uhr in unserer Pfarrkirche wurde dieses Anliegen thematisiert und für Frieden und Gerechtigkeit gebetet.



Das anschliessende gemütliche Beisammensein bei Tee und selbstgemachten Sternen-Guetzlis rundete diesen Anlass ab.

Einige Firmlinge der 3. OS haben ihren Beitrag für diese Aktion geleistet, indem sie im Vorfeld viele Sternen-Guetzli gebacken haben. Andere Firmlinge haben sich Zeit genommen, bei den Vorbereitungen für das Lichtermeer vor unserer Kirche zu helfen. So haben sie ihre Verbundenheit und Solidarität gezeigt.



Gottesdienstordnung

Februar 2023

2. **Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess.**
3. **Herz-Jesu-Freitag.**
8.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
Segnung des Agatha-Brottes.
4. Sa. 17.00 Hl. Messe zum Sonntag (Chor)
mit Kerzensignung
und Blasius-Halssegnen.
(**JM** für Daniel Mauron).
Kollekte: Laienapostolat.

5. **Sonntag im Jahreskreis.**

7. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

12. **6. Sonntag im Jahreskreis.**

10.15 Uhr Hl. Messe.
(**Dreissigster** für Therese
Schafer-Bucher).
(**JM** für Peter und Regina Nussbaumer).
*Kollekte: Jugendkollekte
Deutsch-Freiburg.*

14. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
18. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
Für alle Verstorbenen, deren Gräber
aufgehoben werden.
(**JM** für Alois und Rosmarie
Käser-Schaller).
*Kollekte: Für pastorale Projekte
von Pfarreien, denen es an Mitteln fehlt.*

19. **7. Sonntag im Jahreskreis.**

21. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
22. Aschermittwoch. 8.00 Uhr hl. Messe in
der Kirche
24. Fr. 19.00 Uhr Kreuzwegandacht
der Albanermision.

26. **Erster Fastensonntag.**

10.15 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Caritas Freiburg.

28. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

Veranstaltungen

● **Gemeinsamer Mittagstisch**

- Dienstag, 28. Februar: 11.30 Uhr
im Restaurant Bijou in Wünnewil.
Anmeldung obligatorisch bis jeweils
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:
Telefon 026 497 57 06

● **Landfrauen**

- Freitag, 3. Februar: 19.30 Uhr
Generalversammlung in der Aula der OS
Wünnewil.

● **Senioren Arbeitsgruppe**

- Donnerstag, 16. Februar: 13.30 Uhr
Filmnachmittag «Die Herbstzeitlosen»,
in der Aula der OS Wünnewil.

● **Witwen-Treff**

- Dienstag, 28. Februar: 14.00 Uhr
im UG des Gasthofs St. Jakob.



Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt neu für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz,
Flamatt, Telefon 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil, Tel. 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf, Tel. 031 741 13 71

Gottesdienstordnung

Februar 2023

2. Do. **Darstellung des Herrn (Lichtmess).**
8.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung.
3. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Hesse.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
Segnung des Agatha-Brotens.

5. **5. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe (Chor)
mit Blasius-Halssegnen.
Kollekte: Laienapostolat.

9. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

12. **6. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
*Kollekte: Jugendkollekte
Deutsch-Freiburg.*

15. Mi. 8.15 Uhr Morgengebete.

16. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

19. **7. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Für alle Verstorbenen, deren Gräber
aufgehoben werden.
*Kollekte: Für pastorale Projekte von
Pfarreien, denen es an Mitteln fehlt.*

22. Aschermittwoch. 19.00 Uhr hl. Messe in
der Kirche

23. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

26. **8. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Caritas Freiburg.

Gottesdienste im Pflegeheim Auriel

- **Mittwoch, 8. Februar**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst
- **Mittwoch, 22. Februar**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst

Veranstaltungen

- **60 plus – ökumenische Gruppe**
 - Siehe Agenda Wünnewil.
- **Senioren Arbeitsgruppe
Wünnewil**
 - Siehe Agenda Wünnewil.
- **Gemeinsamer Mittagstisch**
 - Dienstag, 14. Februar: 11.30 Uhr
im Restaurant Pizzeria zur Waage.
Anmeldung obligatorisch bis jeweils
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:
Telefon 026 497 57 06

Veranstaltungen Firmweg 15+

- **7. Klasse**
 - Freitag/Samstag, 10./11. Februar, Freitag,
17.00 bis Samstag, 16.00 Uhr Begegnungs-
weekend in Burgbühl. An diesem zweitägi-
gen Event treffen sich die katholischen
Jugendlichen der 7. Klasse aus der unteren
Sense zum Kennenlernen.

Weitere Informationen unter
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15

Maria Lichtmess

wird der Gedenktag genannt, der am 2. Februar gefeiert wird. Im liturgischen Kalender steht er unter dem Titel «Darstellung des Herrn» und erinnert an den Moment, als Jesus im Tempel dargebracht wurde und der greise Simeon Jesus als Licht zur Erleuchtung der Völker bezeichnet.

Dieser Gedenktag ist auch verbunden mit der Segnung von Kerzen. Die Kerzensegnung findet in folgenden Gottesdiensten statt:

- in Flamatt am Donnerstag, 2. Februar
um 8.30 Uhr
- in Wünnewil am Samstag, 4. Februar
um 17.00 Uhr



Segnung des Agatha-Brottes

Der Gedenktag der Hl. Agatha ist der 5. Februar. Die Brotsegnung findet am Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar statt. In Wünnewil um 8.00 Uhr und in Flamatt um 9.00 Uhr.

Im Segensgebet heisst es unter anderem: «Herr, unser Gott, wir danken dir für das Brot, Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Hilf, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern bereit sind, anderen zu helfen und mit ihnen zu teilen.»



Der Blasius-Halssegen

steht im Zusammenhang mit dem Gedenktag des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius der am 3. Februar begangen wird. Nach der Legende soll er ein Kind, das eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte, durch sein Gebet geheilt haben.

Der Blasius-Segen ist eine Bitte um Gesundheit. Er wird nach den sonntäglichen Gottesdiensten vom Samstag, 4. Februar und Sonntag, 5. Februar erteilt.

Heilige und Namenstage im Februar

3. Hl. Blasius; hl. Ansgar
5. Hl. Agatha
6. Hl. Dorothea; hl. Paul Miki und Gefährten
8. Hll. Hieronymus Aemiliani
9. Hl. Apollonia
10. Hl. Scholastica
13. Hl. Adolf
14. Hll. Cyrill und Methodius; hl. Valentin
15. Hl. Siegfried
19. Hl. Bonifatius (Bischof von Lausanne)
21. Hl. Petrus Damiani
23. Hl. Polykarp
24. Hl. Matthias
28. Hl. Romanus



Grabaufhebung

Auf den Friedhöfen von Wünnewil und Flamatt werden vor Ostern Gräber aufgehoben.

In einem Gottesdienst werden wir noch einmal der Verstorbenen gedenken:

- **Wünnewil: 18. Februar um 17.00 Uhr**
- **Flamatt: 19. Februar um 10.30 Uhr**

Das Denken an die Verstorbenen und das Beten für sie, sind ein Zeichen der liebenden Verbundenheit mit ihnen.

Ökumenische Fastenwoche: Montag, 13. März bis Freitag, 17. März 2023

Fasten in der Zeit vor Ostern ist eine alte kirchliche Tradition.

Fasten bedeutet verzichten – in allen Bereichen. Dies kann für die Seele heilsam und für den Leib gesund sein.

Seit über 20 Jahren trifft sich in Flamatt eine ökumenische Gruppe zum gemeinsamen Fasten. Die täglichen Treffen sind eine wichtige soziale und spirituelle Unterstützung des Fastens.

Auch wer noch nie gefastet hat, kann sich mit uns auf diese Erfahrung einlassen. Herzlich willkommen.

Gemeinsames Fasten:

Montag, 13. März bis Freitag, 17. März 2023

Tägliche Gruppentreffen:

19.30 bis 21.00 Uhr in der **ref. Kirche, Flamatt.**

Leitung:

Peter Wüthrich, ref. Pfarrer
und Norbert Talpas, kath. Theologe

Kosten: Fr. 100.–

Der grösste Teil der Beiträge wird an ein soziales Projekt überwiesen, das die Gruppe selber bestimmt – als Ausdruck des Teilens in der Fastenzeit.

Weitere Auskünfte und Ihre Anmeldung nehmen bis am 6. März 2023 entgegen:

Helene Gurtner, 079 712 11 53
gurtner.helene@bluewin.ch

Malou Thierstein, 077 407 81 42
malou.thierstein@bluewin.ch

Buch des Monats



- ➔ gut lesbar in Grossdruck
- ➔ heitere Geschichten für alle, die das Älterwerden mit Gelassenheit nehmen

Gelassenheit im Alter ist ein Geschenk! Das Lesebuch «Zum Glück ist man nie zu alt. Geschichten und Gedanken heiterer Gelassenheit» versammelt schöne Gedanken, die einen mit Wohlwollen und Humor auf das Alter blicken lassen. Unterteilt in verschiedene Kapitel, werden die unterschiedlichen Seiten des Alters und die verschiedenen Wege zum persönlichen Glück erzählerisch angesprochen.

In kurzen Geschichten und Gedichten bringen bekannte Autoren wie Reinhard Abeln, Adalbert Ludwig Balling oder Johannes Kuhn den Leser auf gute Gedanken und zeigen einmal mehr, wie wichtig Humor und Gelassenheit sind, um das Alter zu geniessen.

Aufgelockert werden die fröhlichen Texte in «Zum Glück ist man nie zu alt» ausserdem durch witzige, kleine Illustrationen, aus denen die Freude am Leben spricht. Ein perfektes Geschenk für jeden älteren Jubilar, der das Leben geniesst und sich an den kleinen Dingen erfreuen kann!

St. Benno Verlag, 128 Seiten, 12,5x19,5 cm,
gebunden, farbige Abbildungen
Bestellnummer: 059093
ISBN 9783746259093

Taufen 2022 Wünnewil

Lean Rappo, des Daniel Rappo
und der Xenia Knörr,
Tulpenweg 97, Köniz

Laneya Prenka, des Lon Prenka
und der Luljana geb. Skelaj,
Freiburgstrasse 941, Thörishaus

Angelina Egger, des Björn Egger
und der Renata geb. Stanic,
Dorfstrasse 52, Wünnewil

Florin Mast, des Patrick Mast
und der Karin geb. Jaggi,
Leimackerstrasse 12, Böisingen

Ilario Redondo, des Daniel Redondo
und der Paola geb. Regina,
Sodweg 6, Wünnewil

Finn Luis Poffet, des Daniel Poffet
und der Hanna geb. Wandeler,
Beundenweg 12, 3177 Laupen

Luan Riedo, des Dane Patrick Riedo
und der Anne Bernadette geb. Badertscher
Ammerswil 6, 3184 Wünnewil

Eline Sophie Riedo, des Jonas Gabriel Riedo
und der Anabelle Tenisch,
Wirtshausmatte 1, 3182 Ueberstorf

Lenny Aebischer, des Ivan Aebischer
und der Nadia geb. Lauper,
Schafrain 1, 3184 Wünnewil

León Omar Carvajal, des Etienne Carvajal
und der Céline geb. Nydegger,
Kastanienweg 22, 3123 Belp

Noah Leano Rytz, des Arben Idrizi
und der Janine, geb. Rytz,
Gantrischweg 7, 3186 Düringen

Taufen 2022 Flamatt

Leonardo Innocente, des Francesco Innocente
und der Loredana geb. Panizza,
Freiburgstrasse 76, Thörishaus

Vivianna Makshana, des Afrim Makshana
und der Tamara Chardonnens,
Bernstrasse 51, Flamatt

Lorian Ramaj, des Besim Ramaj
und der Tania geb. Riedo,
Mattenstrasse 6, Flamatt

Aron Tomic, des Danijel Tomic
und der Zoje geb. Ramaj,
Neueneggstrasse 9, Flamatt

Julienne Baeriswyl, des Lukas Amlang
und der Viviane Baeriswyl,
Felsenegg 3, 3184 Wünnewil

Trauungen 2022 Wünnewil

Dane Patrick Riedo
und *Anne Bernadette Badertscher*
Trauung am 3. September 2022

Verstorbene 2022 Wünnewil

Margrit Kölliker-Aebischer (89 Jahre),
Spühlmattstrasse
Gestorben am 4. Januar 2022

Rita Spicher Sammer (73 Jahre),
Altschlossmatte 17
Gestorben am 25. Januar 2022

Agnes Boschung-Raemy (96 Jahre)
Gestorben am 5. Februar 2022

Elisabeth Zollet-Zollet (95 Jahre),
Pfaffenholzstrasse 5
Gestorben am 8. März 2022

Maria Riedo-Huber, (87 Jahre)
Kurmattstrasse 3
Gestorben am 14. März 2022

Reto Brügger (53 Jahre), Bern
Gestorben am 17. März 2022

Felix Siffert-Aebischer (80 Jahre),
Dorfstrasse 22
Gestorben am 21. März 2022

Rita Bürgy (61 Jahre), Bern
Gestorben am 21. März 2022

Wünnewil-Flamatt/Neuenegg

Rosalie Schneuwly-Burger (95 Jahre),
Dietisberg 33
Gestorben am 23. Mai 2022

Monika Dolislager-Peissard (57 Jahre),
Bösingen
Gestorben am 6. Juni 2022

Carla Blatter Neves dos Santos (25 Jahre),
Flamatt
Gestorben am 12. Juli 2022

Hildegard Gabriel-Bapst (80 Jahre),
Hagnetstrasse 33
Gestorben am 4. August 2022

Alexandre Vonlanthen (54 Jahre), Bern
Gestorben am 10. August 2022

Hilda Schmidhäusler (70 Jahre), Tafers
Gestorben am 13. August 2022

Klara Hayoz-Spicher (96 Jahre), Lohmatte
Gestorben am 16. August 2022

Bruno Jenny (78 Jahre), Eichenstrasse 4
Gestorben am 26. August 2022

Alfons Schaller-Repond (85 Jahre), Elswil 31
Gestorben am 13. Oktober 2022

Kanis Egger-Falk (91 Jahre), Eggelried 16
Gestorben am 23. Oktober 2022

Roland Cotting-Piller (86 Jahre), Gfellerstrasse
Gestorben am 30. Oktober 2022

Irma Schafer (97 Jahre), Balsingenstrasse 3
Gestorben am 1. November 2022

Margrit Riedo-Schneuwly (82 Jahre), Laupen
Gestorben am 7. November 2022

Lina Sturny-Egger (76 Jahre),
Hagnetstrasse 32
Gestorben am 23. November 2022

Maxime Gabriel-Bapst (92 Jahre),
Hagnetstrasse 33
Gestorben am 23. November 2022

Therese Schafer-Bucher (89 Jahre), Sodweg 5
Gestorben am 21. Dezember 2022

Verstorbene 2022 Flamatt/ Neuenegg/Thörishaus

Martha Stampfli-Pauchard (92 Jahre),
Mattenstrasse 1
Gestorben am 14. Januar 2022

Adeline Curty-Mülhauser (84 Jahre), Austrasse
Gestorben am 14. Januar 2022

Maria Müller-Hayoz (89 Jahre),
Mattenstrasse 5
Gestorben am 25. März 2022

Vinzenz Egger-Hasler (88 Jahre),
Mattenstrasse 1
Gestorben am 26. Juni 2022

Beatrix Läderach-Udry (79 Jahre),
Bernstrasse 23b
Gestorben am 18. Juli 2022

Richard Raemy (68 Jahre), Chrummatt 10
Gestorben am 25. August 2022

Alfred Freiburghaus (83 Jahre),
Stuckistrasse 9, Thörishaus
Gestorben am 28. August 2022

Max Ackermann (74 Jahre), Bernstrasse 25b
Gestorben am 18. September 2022

Harald Johann Stadler (60 Jahre),
Mattenstrasse 1
Gestorben am 28. September 2022

Adrian Bühler (50 Jahre),
Ahornweg 15, Neuenegg
Gestorben am 6. Oktober 2022

Suzanne Repond-Progin (89 Jahre),
Bernstrasse 66
Gestorben am 19. Oktober 2022

Silvia Mauron-Flück (69 Jahre), Bernstrasse 28
Gestorben am 6. Dezember 2022

Elisabeth Schafer-Hostettler (93 Jahre),
Spitzmatt 33
Gestorben am 12. Dezember 2022

KIRCHENOPFER 2022 an Sonn- und Feiertagen

Vorgeschriebene Kollekten	Wünnewil	Flamatt
Solidaritätsfonds für Mutter + Kind SKF	Fr. 390,00	Fr. 110,00
Opfer für Laienapostolat	Fr. 230,00	Fr. 130,00
Jugendkollekte Deutsch-Freiburg	Fr. 200,00	Fr. 60,00
Bedürfnisse der Diözese	Fr. 320,00	Fr. 260,00
Fastenopfer	Fr. 8 390,00	Fr. 3 090,00
Christen im Heiligen Land	Fr. 830,00	Fr. 110,00
Pastorale Projekte in bedürftigen Pfarreien	Fr. 180,00	Fr. 50,00
Für die Ukraine	Fr. 1 650,00	Fr. 460,00
Mütterberatung des Sensebezirks	Fr. 220,00	Fr. 140,00
Kirchliche Berufe IKB	Fr. 100,00	Fr. 100,00
Kandidaten zum Priestertum und anderen kilchl. Berufen	Fr. 130,00	Fr. 110,00
Weltmissionssonntag: Missio	Fr. 360,00	Fr. 100,00
Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 70,00	Fr. 130,00
Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 220,00	Fr. 120,00
Katholische Schulen des Bistums	Fr. 90,00	Fr. 130,00
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 160,00	Fr. 140,00
Caritas Freiburg	Fr. 130,00	Fr. 260,00
Caritas Schweiz	Fr. 210,00	Fr. 160,00
Priesterseminar	Fr. 100,00	Fr. 100,00
Uni Freiburg	Fr. 210,00	Fr. 70,00
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1 760,00	Fr. 940,00
Hilfe für bedürftige Kinder	Fr. 470,00	Fr. 360,00
Zwischentotal vorgeschriebene Kollekten	Fr. 16 420,00	Fr. 7 130,00
Andere Kollekten:		
Epiphanie-Opfer	Fr. 290,00	Fr. 310,00
Friedensdorf Broc	Fr. 160,00	Fr. 270,00
Ökumenische Kollekte für Projekt von Einheit der Christen	Fr. 150,00	Fr. 330,00
Dienste für Senioren	Fr. 60,00	Fr. 120,00
Lepra-Kranke / Malteser	Fr. 200,00	Fr. 230,00
SOS werdende Mütter	Fr. 150,00	Fr. 120,00
Brücke - Le pont	Fr. 600,00	Fr. 880,00
Justinuswerk Freiburg	Fr. 250,00	Fr. 120,00
Kloster Magere Au	Fr. 370,00	Fr. 40,00
MIVA Missionsverkehrsaktion	Fr. 290,00	Fr. 170,00
Notschlafstelle La tuile	Fr. 500,00	Fr. 280,00
Kloster Hauterive	Fr. 310,00	Fr. 160,00
Freiburger Stiftung Erhalt Wohnhaus des Bruder Klaus	Fr. 90,00	Fr. 130,00
Kinder- und Jugendzeitschrift "tut"	Fr. 100,00	Fr. 100,00
Zisterzienserklöster Orsonnens	Fr. 520,00	Fr. 50,00
Inländische Mission	Fr. 260,00	Fr. 120,00
Kirchenrenovation in Kiralyhelmece (Heimatpfarre von N. Talpas)	Fr. 240,00	Fr. 270,00
Franziskanerkloster Freiburg	Fr. 190,00	Fr. 170,00
Verein für Hörbehinderte	Fr. 320,00	Fr. 220,00
Elisabethenwerk des Schweiz. Kath. Frauenbundes	Fr. 490,00	Fr. 340,00
Für ein Projekt in Sri Lanka	Fr. 310,00	Fr. 300,00
Migratio Tag der Migrantinnen und Migranten	Fr. 410,00	Fr. 120,00
Christoffel Blindenmission	Fr. 250,00	Fr. 130,00
Heiliglandverein	Fr. 130,00	Fr. 150,00
ACAT	Fr. 230,00	Fr. 120,00
Missionsbrüder des Hl. Franziskus in Garmiswil	Fr. 130,00	Fr. 190,00
Menschenrechtsorganisation CSI	Fr. 340,00	Fr. 100,00
Kirche in Not	Fr. 110,00	Fr. 140,00
Kirche in Not / Für verfolgte Christen	Fr. 580,00	Fr. 420,00
Kath. Jugendzeitschrift YOU	Fr. 140,00	Fr. 240,00
Catholica Unio	Fr. 220,00	Fr. 150,00
Vinzenzverein Deutschfreiburg	Fr. 450,00	Fr. 80,00
Dargebotene Hand Tel 143	Fr. 230,00	Fr. 70,00
Pater Demidoff Strassenkinder in Rumänien	Fr. 1 000,00	Fr. 80,00
Zwischentotal Andere Kollekten	Fr. 10 070,00	Fr. 6 720,00
Total der Opfergaben 2022	Fr. 26 490,00	Fr. 13 850,00

Unsere lieben Verstorbenen



➤ Elisabeth Schafer-Hostettler, Flamatt

Elisabeth kam am 25. Dezember 1929 als Tochter des Ernst Friedrich Hostettler und der Elisabeth, geborene Kopf, in Münsterlingen TG, zur Welt. Mit zwei Brüdern ist sie in Kreuzlingen herangewachsen. Ganz nahe an der Grenze zu Deutschland hat sie während ihrer Kindheit nebst allem Schönen und Erfreulichen, auch die dunkle Seite des Daseins kennen gelernt; die Entbehrungen, Nöte und Ängste des Zweiten Weltkriegs.

Der Schule entlassen zog sie als Fünfzehnjährige nach Limpach-Bätterkinden, wo sie im Hausdienst eines Restaurants tätig war. Sie wechselte dann ihre Arbeitsstelle und zog nach Neuenegg, wo sie sich im Haushalt der Apotheke Bigler einsetzte.

In dieser Zeit lernte sie Joseph Schafer aus Obermettlen kennen, der als Maurer-Polier arbeitete. Mit ihm hat sie den Bund fürs Leben geschlossen. Das gemeinsame Glück war von kurzer Dauer. Am 15. Juni 1957 starb ihr Gatte. Die Taverna führte Hochwasser und Joseph wurde mit seinem Velo mitgerissen. Das war ein tragisches Ereignis für Elisabeth, die wenigen Wochen später ihrem zweiten Kind das Leben schenkte. Man kann nur ein bisschen ahnen, was das für Elisabeth bedeutet hat. Traurig über den tragischen Tod des Gatten und gefordert für die beiden Söhne German und Joseph zu sorgen.

Elisabeth hat sich später mit Peter, dem Bruder des verstorbenen Gatten, der als Zimmermann arbeitete, verheiratet und sie wurde Mutter von Marie-Theres, Hildegard und Edgar. Die Familie wohnte im Eigenheim in der Spitzmatt. Dort hat sich Elisabeth eingesetzt für das Wohl der Familie. Es gab reichlich zu

tun in Haus und Garten, damit alle das Nötigste hatten und sich geborgen fühlen konnten.

Nachdem die Kinder nach und nach das elterliche Heim verlassen und eigene Familien gegründet hatten, durften Elisabeth und Peter gemächlich ihren Alltag gestalten und einander stützend den Weg durch das Alter gehen, teilnehmend am Leben ihrer Kinder und sich freuen an den Grosskindern.

2015 hat Elisabeth bei einem Sturz den Oberschenkel gebrochen und konnte dann nach dem Spitalaufenthalt nicht mehr in ihr trautes Heim zurückkehren. Sie zog ins Pflegeheim Auried, wo sie sich gut einlebte und geborgen wusste. Peter fand sich täglich ein zum gemeinsamen Mittagessen und zum Verweilen. Das war aber während der Corona-Pandemie nicht mehr möglich, was für beide schmerzlich war.

Da die Kräfte von Peter allmählich nachliessen, ist er Ende 2021 auch ins Pflegeheim eingezogen. So haben sie gemeinsam dieses letzte Jahr im Auried verbracht. Nachdem sich Elisabeth einige Tage nicht wohl gefühlt hatte, ist sie am Montag, 12. Dezember 2022, friedlich entschlafen.

➤ Therese Schafer-Bucher, Sodweg

Mama hat ihr grösstes Glück erfahren, als sie Alois Schafer 1956 im Kirchenchor kennen- und lieben gelernt hat. Sie schlossen den Bund der Ehe am 18. August 1958. Zwischen 1959 und 1963 kamen Helene, Marie Therese, Elisabeth und Ruth zur Welt. Im Jahr 1964 durften Mama und Papa mit ihrer kleinen Familie ins eigene Heim im Sodweg, in Wünnewil einziehen und 1972 und 1977 machten Margrith und Rita die Familie komplett. Ihr ganzes Leben lang waren Kinder für Mama das Allerwichtigste. Sie lebte für ihre eigene Familie, gab aber auch anderen Kindern die es nicht leicht hatten im Leben, zeitweilig ein Zuhause. War es für Ferienaufenthalte oder kurzzeitige Betreuungen. 1968 kam unser Pflegekind Daniel zu uns, er war für uns wie ein Bruder. 1975 kehrte er zu seiner Mami zurück, was für alle unglaublich schwer war!

Mama liebte das Singen, Nähen und «Lisme» sowie die Zeit im Garten mit ihren vielen Blumen. Zur Weihnachtszeit waren Gedichte und Theater einstudieren ein Muss. Für die Verwandten war die Tür im Sodweg jederzeit offen. Sie bekochte alle immer wunderbar und erfreute sich immer wieder über die Jass-Runden mit allen.

Inzwischen ist Mama 13-fache Grossmutter und 7-fache Urgrossmutter.

Wir waren alle ausgezogen, als unsere Eltern Wisi, die mit Mama aufgewachsen ist, ein Zuhause gaben, als sie auf sich allein gestellt war. Bei Papa nahm die Demenz jedoch immer stärker zu und als Mama vollumfänglich für Papa sorgte, musste sie schweren Herzens Wisi in ein Heim geben, was ihr sehr zu schaffen machte. Die Betreuung von Papa forderte viel Geduld und Kraft, sie betreute und pflegte ihn, bis ihre Kräfte sie verliessen und 2010 stimmte sie schweren Herzens zu, ihn ins Pflegeheim in Tafers zu geben. Von da besuchte sie ihn jeden zweiten Tag, meistens mit Zug und Post. Im August 2012 starb Papa, was Mama sehr zu schaffen machte.

Ihr ganzes Leben verschrieb sie ihrer Familie und allen, die ihre Hilfe brauchten. Die Kraft, dies zu meistern, gab ihr der Glaube, das Beten, die Kirche. Bis am Schluss hat sie darin den Halt gefunden und mir sogar explizit gesagt, dass sie dies im Lebenslauf erwähnt haben möchte.

Als ihre Kräfte nachgelassen haben, war sie bereit, in ein Heim zu gehen. Sie ging ins Pflegeheim Auried in Flamatt, wo sie nun fast zwei Jahre gewohnt hat. Mama fühlte sich sehr wohl dort, aber nicht nur Mama, sondern auch wir Angehörigen. Es war der sehr herzliche, einfühlsame und respektvolle Umgang, der das Heim zu einem Zuhause für unsere Mama machte!

In unseren Herzen haben wir für dich den Baum der Erinnerung gepflanzt, der uns hilft, Trost zu finden und die Erinnerungen in unserem Herzen wachsen zu lassen. Allerliebschti Mama, wir danke dier für aus, was du i dim Läbe gleischtet hesch, für us u für anderi, für dini unendliche Liebi u für dini Chraft, wo du ging umi ufbracht hesch.

Mir vermisse di!

Dini Familie

Lesenswertes Buch



Zahllosen Menschen hat Elisabeth Lukas, die renommierte Psychotherapeutin und Viktor-E.-Frankl-Schülerin, beratend und helfend zur Seite gestanden – und sie tut es bis heute. Anlässlich ihres 80. Geburtstags im letzten November.

2022 hat sie autobiografische Auszüge aus ihren zahlreichen Publikationen systematisch zusammengestellt und ergänzt.

Ein Buch voller erfahrungsgesättigter Orientierung in unübersichtlichen, herausfordernden Zeiten.

- ◆ Berührende Einblicke in ein bewegtes Leben
- ◆ Ein wegweisendes Zeugnis, wie Höhen und Tiefen als Anfragen des Lebens verstanden und fruchtbar werden können
- ◆ Zum tieferen Kennenlernen der bedeutenden Therapeutin, bei der sich profunde professionelle Kenntnis und menschliche Erfahrung und Weisheit durchdringen

Verlag Neue Stadt
ISBN 978-3-7346-1298-5

Feiern und Erzählen mit der ökumenischen Behindertenseelsorge

Am 3. September und am 8. Oktober 2022 luden die Ökumenische Behindertenseelsorge und Pfarreien/Kirchgemeinden zu einem Ökumenischen Gottesdienst ein. Das Motto der beiden Feiern: «So, wie n-i bi, isch guet». Zahlreiche Schauspielende beteiligten sich engagiert an der theatralischen Umsetzung der Geschichte Die fürchterlichen Fünf von Wolf Erlbruch.

Der Ökumenische Gottesdienst am 3. September fand in Zumholz im Rahmen des Sonnegg-Festes statt. Dank einem glücklichen Wetterumschwung konnte der Gottesdienst unter freiem Himmel – vor einmaliger Kulisse und umrahmt von berührenden Jodlerklängen – gefeiert werden. Der Ökumenische Gottesdienst vom 8. Oktober fand in der Kirche Christ-König mit Keyboarder Claudio Zeni statt, gefolgt von einem gemütlichen Treffen bei einem feinen Imbiss.



Weiterbildung «Erzählen» in Basel am 12. November 2022

Im November besuchten wir die jährliche Weiterbildung für Tätige im Bereich des heilpädagogischen Religionsunterrichts. Dieses Jahr genossen wir einen Erzählernprozess angeleitet durch die erfahrenen Bibelerzählerinnen Marie-Theres Rogger und Moni Egger (www.bibelerz.ch) im Mission 21 in Basel. Im 2023 liegt unser Schwerpunkt auf dem Erzählen mit Hilfe von Gebärden, denn es erscheint das ersehnte PORTA-Büchlein Nr. 6 Religion und Spiritualität (vielen Dank für all die Kollekten und Spenden – die Regionale Seite berichtete im Februar 2022). Mehrere regionale Tagungen und Workshops werden in der Deutschschweiz dazu angeboten werden. Die jährliche Weiterbildung zum Thema findet am **Samstag, 3. Juni 2023 ganztägig in Luzern** statt. Genauere Infos folgen ab März auf unserer Website.

Beide Gottesdienste orientierten sich am Motto «So, wie n-i bi, isch guet». Mitarbeitende des Wohnheims Sonnegg und der Stiftung ssb Tfers/Schmitten schlüpfen in die Rollen von desillusionierten Gestalten, die trotz deprimierter Stimmung ihr Schicksal selbstbestimmt in die Hand nehmen. Sie schliessen sich zusammen: Ihre gemeinsam aufgezogene Omeletten-Party entpuppt sich als «Marktlücke» und wird ein Riesenerfolg! Alle Bekannten aus der Nachbarschaft wollen dabei sein und mitfeiern. Diese Erfahrung schenkt neues Vertrauen in sich selbst und Andere.



Für die Behindertenseelsorge
Theres Fritsche und Regina Rüttner

Fotos: Hansueli Häni

Wir freuen uns auf weitere Kooperationen in der Bistumsregion Deutschfreiburg. Eine **inklusive Disco** findet am **11. Februar 2023 um 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Düdingen** statt und den nächsten **Miteneand-Gottesdienst** feiern wir am **11. März 2023 um 17.00 Uhr im katholischen Zentrum Flamatt**.



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

Sterbehilfe im ethischen Disput – Grundlagen, Kontroversen und didaktische Ideen am Mi, 8. Februar 2023, 14.00 bis 17.30 Uhr, Saal Abraham, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Prof. Dr. Markus Zimmermann

Schuld, Vergebung und Versöhnung am Mittwoch, 1. März 2023, 13.30 bis 17.00 Uhr, Saal Abraham, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Stephan Sigg, Theologe, Autor und Journalist; Kosten CHF 40.–; Anmeldung: bis 18. Februar 2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch



Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch

Singtag mit Generationenchor – Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren am Sa, 4. Februar 2023, 10.00 bis 16.30 Uhr in Plaffeien; 17.00 Uhr Gottesdienst in Brünisried. Leitung: Manuela Dorthe, Bettina Gruber, Fachstelle Kirchenmusik.



Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBS)

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35
www.kath-fr.ch

Begegnungsmöglichkeit: Fasnachts-Disco für alle – inklusiv, bewegt, lebendig – *der besondere Disco-Abend mit DJ Alain* am Sa, 11. Februar 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Horiastrasse 1, 3186 Düringen; Eintritt: CHF 5.– (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen)

Mitenand-Gottesdienst am Sa, 11. März 2023, 17.00 Uhr, katholisches Zentrum, Austrasse 11, 3175 Wünnewil-Flamatt



WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:
031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am am So, 12. Februar 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

START! 2023 – Die Berufsmesse, 7. bis 12. Februar 2023, Forum Freiburg, 1700 Freiburg; Der Verband des Forums der Berufe freut sich auf Ihr Kommen.

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch

Einführungskurs für Kommunionhelfer/-innen am Mi, 8. März 2023, 18.30 bis 21.30 Uhr und Mi, 5. April 2023, 18.30 bis 20.30 Uhr, Saal Aaron, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Davide Bordenca, Liturgisches Institut Freiburg; Organisation: Tanja Brayenovitch-Hari, Bistums-regionalleitung DFR; Kosten: CHF 40.– (am ersten Abend bar zu bezahlen – wird von den Pfarreien zurückerstattet); Anmeldung: bis 22. Februar 2023 mittels Formular auf www.kath-fr.ch/agenda

Kurs für Lektor/-innen am Mi, 15. und 22. März 2023, 18.30 bis 21.30 Uhr, Saal Aaron, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Davide Bordenca, Liturgisches Institut Freiburg und Regula Siegfried, Schauspielerin / Sprecherin SRF; Organisation: Tanja Brayenovitch-Hari, Bistumsregionalleitung DFR; Kosten: CHF 40.– (am ersten Abend bar zu bezahlen – wird von den Pfarreien zurückerstattet); Anmeldung: bis 1. März 2023 mittels Formular auf www.kath-fr.ch/agenda



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am So, 5. Februar 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend am So, 12. und 26. Februar 2023, um 17.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Messe des jeunes à Siviriez am So, 19. Februar 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr, Route de l'Eglise 19, 1678 Siviriez; Kontakt: freiburg@adoray.ch



Foto: pixabay

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, kommunikation@kath-fr.ch

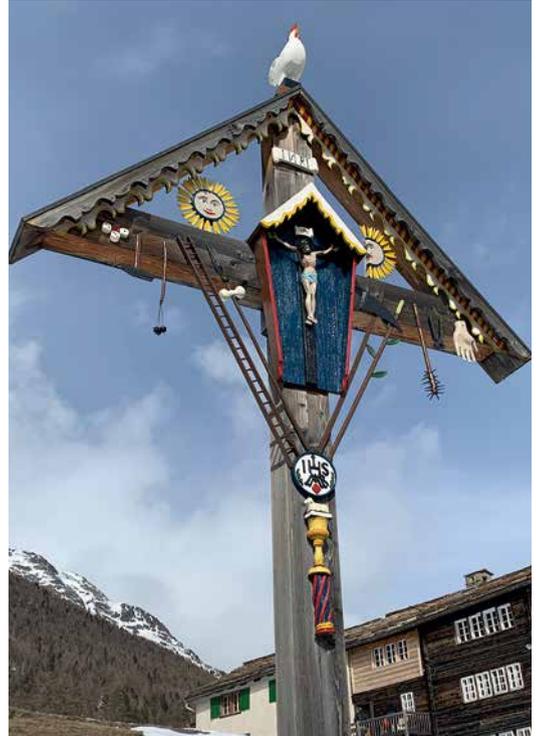
Am Wegkreuz

Manche sind ganz schlicht gestaltet, andere hingegen total kitschig. Doch egal, wie sie aussehen, heute werden sie oft übersehen. Wegkreuze scheinen nicht so recht in unsere aufgeklärte Zeit zu passen. Früher waren der Alltag und die Spiritualität eng miteinander verknüpft. Und Glaube war nichts, wofür sich Menschen schämten. Sie errichteten Kreuze auf einem Berg oder an einem Weg. Sie wollten damit Gott ihren Dank zum Ausdruck bringen oder ihm damit ihre Bitten anver-

Worauf setze ich mein Vertrauen?

trauen. Vielleicht wollten sie aber auch zeigen, dass sie genau an diesem Ort etwas ganz Besonderes erlebt oder sich Gott nahe gefühlt haben. Es war ihnen ein Bedürfnis, andere an dieser Erfahrung teilhaben zu lassen. Jeder, der kurz vor einem solchen Kreuz stehen bleibt, darf ein bisschen teilhaben. Dabei braucht unsere Gesellschaft diese Zeichen heute mehr denn je: Solche «Mahnmale», die uns ermuntern, Vertrauen und Hoffnung nicht so schnell aufzugeben. Vielleicht inspiriert ein Wegkreuz, spontan ein kleines Gebet zu formulieren oder sich die Frage durch den Kopf gehen zu lassen, welche Menschen einem Hoffnung machen.

*Was macht mir
Hoffnung?*



Text aus dem empfehlenswerten Buch

55 Orte zum AUFATMEN – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z.B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Austrasse 11, 3175 Flamatt	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.